

Gedanken eines, der nicht tanzt.

M. E. Souttham.

Ich bin sonst, ohne unbedenken sein zu wollen, ein leidlich anständiger Mensch und doch ein Barba der Gesellschaft, aus dem uralten Grunde, weil ich prinzipiell nicht tanze, und ein Mensch, der nicht tanzt, der auf einem Balle im Frack dasfeht, wie Hans's Mann im Monde", der ist ein Barba, über den ein Badisch sein Mädchen rümpft, seinen vom Tanzen noch atemlosen Tänzer zuschreitend: "Was der Mensch sich wohl einbildet!" Gar nichts bilde ich mir ein, aber ich tanze nun einmal nicht. Wenn man dann so in einer lauschigen Nische im Ballsaal steht und gleichsam als Unbetheiligter aus der Bogenperspektive zuschaut, da kommen einen allerhand Gedanken über dieses cancanartige Gewoge, Gedanken, die ohne Zweifel vor einem Richtercollegium von jungen Damen als feigerisch verdammt würden. Ich habe diese bunten Gedanken so schon genug zu hüben, denn ich bin eben nur ein halber Mensch. Wenn zu einer Tanzgesellschaft die Herren Abends unter der Familienlampe mit Weisheit aufnotiert werden und man lücht und sucht, damit nur keine Dame schimmelt, so übergeht man mich mit einem geringschätzenden „zählt nicht". Komme ich zum Balle, so empfängt mich die Dame des Hauses mit einem lauer-lüchenden Bächeln, auf dem deutlich zu lesen ist: „Statt!". Auf der Stirn meines Vorgelegten ist die Ader ein wenig geschwollen. Die Blicke der jungen Damen sind geradezu feindselig, je älter, desto schlimmer, als hätte ich einen moralischen Defekt. Aber ich will mich wieder in meine lauschige Nische zurückziehen, in der mich einige Stühle Kuchlein, die nur um schnell für die Tanzenden zu räumen, hier eine lästige Unterart gefunden haben, ganz theilnahmsvoll anheimeln. Wir sind doch besser daran, wie diese halb atemlosen Ballsinder; so Ihr armen jungen Doktoren, Referendare, Baumeister, Rettungsredakteure last not least Journalisten und was Ihr sein möge, die Ihr nur ja nicht vergeffen dürft mit den Zöglingen Eurer Vorgelegten und Bekannten zu tanzen und hätten sie ein Anflüß, eher dazu geschaffen, von Einben zu entzünden, denn dazu anzuregen." Vergeßt es nicht, denn die Weiber spielen in der Politik und in der Carriere eine bedeutsame Rolle. Es ward einst ein Minister gefürzt, weil er einer jungen Prinzessin auf die Schleppe getreten hatte. Hütel Euch also vor dem Jorne der Schönen. Und hüßlich gleichmäßig müßt Ihr Euer Tanzfähigkeit vertheilen, nicht mit einer Dame zu oft, oder morgen getet Ihr als — verlost, und Care Osten sinken, wie Mr. E. King und sein Follschiff. Wenn Ihr Euch aber einen Stenz im Bett verschaffen wollt, so gebe ich Euch einen Rath: Seht Ihr, daß eine Dame Eurer näheren Bekanntschaft, wenn Ihr Glück habt, gar die Tochter Eures Vorgelegten von dem Gesicht bedroht ist, sitzen zu bleiben, dann sitzet Euch in dem letzten Moment zu und bittet um den betreffenden Tanz. Das zieht, denn ein dem Fertigerde näher ist doppelt dankbar für ein Stüch Brod. Ich werde Euch ohne Reib, aber mit Mitleid die Rolle des Stützenden Brod spielen sehen. Wahrhaftig, ich habe Mitleid, nicht nur mit dem „Brodmeister", neiv mit allen die die „Ballfreude" genießen. Die armen Ballbüter und Ballmütter! Die Augen fallen ihnen zu, und da kommt noch die reizende Tochter und bittet, „nur noch um einen einzigen, allerletzen Tanz", und dann muß sie sich vor dem nach Hause geben, doch noch ein wenig abkühlen, natürlich in Gesellschaft ihres Haupttänzers. Hüß Euch gar nichts Ihr Ball-Vormünder, Ihr müßt! Aber es ist euch ein Stolz, seine Tochter in den Armen eines jungen Mannes wohligh ruhen zu sehen, der es sonst kaum wagen darf, ihr die zarten Fingerringen zu drücken. Und es ist ihr die Wange werth, seine Arme im Staus eines Balltaales zu gefahren, um ein paar banale Phrasen zu wechseln, denn zu mehr kann es bei der halb schwindeligen und atemlosen Konversation nicht kommen. Doch das Unglück schreitet schnell. Wenn des anderen Morgens die Winter-sonne lüftig ins Zimmer scheint, in dem die Ballkinder bei einer heißen Tasse Thee mit Kopfschmerzen, Schnupfen, Katzenjammer sitzen, da stucht wohl manche über den Tanz, der — „des Schweizes des Edelens werth!"

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Wöden unsere Originalartikel in nur mit genauer Quellenangabe s. gefastet.)

Halle, 10. October.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 13. October ex. Nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

1. Nachbesprechung von Mitteln für die Regulirung der Friedrichstraße.
2. Terrain-Erwerb von den Grundstücken Geiststraße 45, 46 und 47.
3. Regulirung der Befähigung an der Volkshochschule zwischen Liebenauer- und Gedächtnisstraße.
4. Aenderung des Grundrisses der Straße B des östlichen Bebauungsplanes.
5. Einräumung häßlicher Bauwäße auf dem Hallenterrain.
6. Befehl des Bezirksausschusses betr. die Rückkehr einstellung an der Ecke der Leibnizstraße und des kleinen Sandbergs.
7. Zusammenlegung von Land zu einer größeren Wirtschaft und deren Verpachtung.
8. Vernehmung der Mitglieder der Klassensteuer-Berathungs-Bezirks-Commission.

9. Inanspruchnahme eines Erbtheils.
10. Entlassung der Rechnung des Hch- und Waageamtes pro 1888.
11. Bericht über die Petition Clemens und Dahlhaus, Neu-Platierung der östlichen Seite des Königsplatzes betreffend.
12. Beschl. über die Petition von Anwohnern der gr. Steinstraße und Kleinschmieden, Tieferelegung des Straßenniveaus betreffend.
13. Beschl. über die Petition gegen die polizeilich angeordnete Beilegung einer Straße vor dem Hause.

Geschlossene Sitzungen.

14. Genehmigung einer Aderje.
15. Anstellung eines Polizeicommissars.
16. Anstellung eines Polizeisergeanten.
17. Anstellung eines Assistenten bei der Sparkasse.
18. Rationalsbestellung eines Rassen-Assistenten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

G. v. e. H.

Städtische Commissionen.

Petitions-Commission.

Sitzung am Sonnabend, den 11. October ex. Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

1. Petition von Anwohnern des Königsplatzes.
2. Petition von Anwohnern der großen Steinstraße und Kleinschmieden betr. den Kanal.
3. Petition betreffend eine polizeiliche Anordnung.

§ [Ihr Königlich Hohheit die Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen] hat das ihr vom Ornithologischen Central-Berlin der Provinz Sachsen und Anhalt angetragene Protokoll über die im Frühjahr 1891 hierelbst stattfindende große Geflügelstellung laut gefassten eingegangenen Schreiben huldvollst angenommen.

[Der Regierungspräsident von Pommern-Esche] der jetzt als der für den Posten des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen in Aussicht genommene Beamte genannt wird, hat seine Laubjahre in der Verwaltung in der Rheinprovinz, und zwar als Landrath des Kreises Moers, begonnen. Er ist, wenn wir nicht irren, der Sohn eines früheren Oberpräsidenten der Rheinprovinz und wurde 1866 zum Landrath an Stelle des späteren Oberpräsidenten von Westpreußen, v. Ernsthausen, der nach Königsberg versetzt wurde, ernannt. Von 1867 bis 1870 vertrat Herr v. Pommern-Esche den Kreis Moers als Mitglied der freiconservativen Partei im Abgeordnetenhaus. Während des Krieges gegen Frankreich wurde er bei der Verwaltung der besetzten Gebiete theilhaftig. Bei der Organisation der Verwaltung der Reichslande wurde er zum Unterrichtssecretär in Straßburg ernannt. Bald nach Uebnahme der Stadthalterei leitete des Feldmarschalls v. Manteuffel wurde er zur Disposition gestellt, 1883 aber wieder in den preussischen Verwaltungsdienst aufgenommen und zum Regierungspräsidenten in Straßburg ernannt. Im Jahre 1888 wurde er in gleicher Eigenschaft nach Trier versetzt und im Jahre 1890 zum württembergischen Geheimen Ober-Regierungsrath ernannt. Die amtliche Befähigung bezüglich seiner Ernennung zum Oberpräsidenten unserer Provinz bleibt natürlich abzuwarten.

Die Schülerwerkstätten in Halle beginnen in nächster Woche ihren Winterunterricht. Es ist bekannt, daß die leiser Lage Zeit veranschaffte Übung der heranwachsenden männlichen Jugend in angemessener Handfertigkeit immer mehr bei verständigen Eltern Beachtung findet, und daß die Zahl der Stübde, in welchen zu diesem Zweck Schülerwerkstätten errichtet werden, zunimmt. Unsere Kunstler des Unterrichts und des Innern verfolgen mit großer Theilnahme alle dahin gerichteten Bestrebungen. Bei den meisten dieser Anstalten, so auch bei der hiesigen sind es rein erzieherische Zwecke, die verfolgt werden. Durch die Übung der Hände der Sinne, der Beobachtung, der Uebersetzung, des Gedächtnisses und des Willens solle eine siederliche Entwicklung auf Geistesleben bewirkt werden, welche von der gewöhnlichen Schulziehung nicht verläßt werden; es wird vielmehr von diesen Uebungen der meist verstandesmäßigen Schulthätigkeit eine wohlthätige Abwechslung geboten und zugleich auch dem vorgebeugt, daß diese Abwechslung auf bedenkenlichen Wegen gesucht wird. Das Unterrichtsziel, das erhoben werden muß, wird lebhaftig zu Zwecken der Anstalt verwendet, meist aber haben die von den Schülern angefertigten Gegenstände einen Gebrauchswert, der höher ist als das Unterrichtsziel. Ammeidehene sind in den Schulen zu haben; es ist auf denselben anzugeben, ob die Uebung in Papparbeit, Tischlerarbeit oder in Holzschmitt gewünscht wird. Die eintretenden Schüler haben sich am 15. October um 3 Uhr in den Werkstätten vorzufinden.

§ [Der hiesige Kunstgewerbe-Verein] hielt gestern Abend in der „Zuße" seine fällige Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Regierungsbau-meister Knoch, machte nach Begrüßung der Erschienenen einige geschäftliche Mittheilungen. Die Vereinsitzungen finden von jetzt ab jeden nächsten Donnerstag nach dem 15ten eines jeden Monats statt. Die Mitgliederzahl hat sich um einige Mitglieder vermehrt. — Herr Professor Dr. Robert, der Nachfolger des bekannten verstorbenen Archäologen Professor Dr. Heydemann an hiesiger Hochschule, hielt hirauf den angekünndigten Vortrag über „die antike Wanddecorations", veranschaulicht durch im Saale ausgestellte zahlreiche Abbildungen. In Betracht kam Zeit von Alexander dem Großen bis zum Ende Pompeji's. Redner beleuchtete in verständlichster Weise die in dieser Zeit in Anwendung gebrachten vier Stile: Zierornamentstil, Architekturstil, Ornamentstil und der

auf Effect hinzielende Stil — und fügte seine interessanten Mittheilungen im Wesentlichen auf die in einem Buche niedergeschriebenen Mau'schen Darstellungen. Die Anwesenden folgten den Ausführungen des Herrn Redners, die von einem eingehenden Studium zeugten, mit regem Interesse und drückten ihren Dank dafür durch Erheben von den Plätzen aus. — Im Anschluß hieran ließ sich Herr Rechtsanwält Föhring hier über das Münferschutzgesetz und seine Wirkungen auf das Kunstgewerbe aus, dabei recht praktische Fingergänge gebend, wie man sich am besten vor unberechtigtem Nachahmen von Gegenständen eigener Erfindung zu schützen hat.

§ [Stiller-Franz] In der gestern Abend im Hotel zum „Schwarzen Ader" abgehaltenen Monatsversammlung der hiesigen Sattler-Zinnung wurde 1 neues Mitglied aufgenommen und 2 Lehrlinge kontraktlich neu verpflichtet. Nach vorgenommener Prüfung der Lehrlinge über ihre Schulkenntnisse bestimmte die Schulcommission, daß 3 Lehrlinge von dem Besuche der Fortbildungsschule dispensirt werden konnten, während 4 anderen aufgegeben wurde, dieselbe unbedingt zu besuchen. Zur Leitung der Innungsgeschäfte wird Herr Sattlermeister Hartmann ernannt, welcher einen größeren Lehr-fachkurs in Rechen, Geometrie u. s. w. für Gesellen und Lehrlinge einzurichten gedenkt, wozu die Innung denselben die benötigten Mittel zur Verfügung stellt. Im Anschluß daran hielt letzterer einen äußerst interessanten gewerblichen Vortrag über den sog. goldenen Schnitt (sossolo divina). Durch eine demuthliche Wahl soll das Schiedsgericht ergänzt werden.

§ [Fachvereinigliches.] In der dieser Tage abgehaltenen Generalversammlung des Fachvereins der Maurer wurde die Rechnung, welche eine Einnahme von 1633 Mark 45 Pfg. und eine Ausgabe von 1570 Mk. aufweist, genehmigt. Einem kranken Mitglied wurde eine Unterstützung von 30 Mk. bewilligt.

§ [Zur Nachachtung.] Der hiesige Verein ehemaliger 12er Husaren richtet sich in einem Appell an die in die Heimath entlassenen Reservemannschaften des in Merseburg und Weißenfels garnisonirten 42. Husaren-Regiments, in welchem denselben die beim Militär zur vollen Erkenntnis gelommene Treue zu Kaiser und Reich auch in ihrer ferneren bürgerlichen Stellung zu wahren, anempfohlen wurde und ersucht die Kameraden zur weiteren Pflege des vaterländischen Gedenkens der Kriegsgemeinschaft der Vereine ehemaliger 12er Husaren als Mitglieder beizutreten.

§ [Für das Künstlerconcert.] das am Sonnabend, den 11. d. M., zum Besten der durch die Elbhochfluth Heimgeluchten im Saale der Volkshochschule (Neue Promenade) hier stattfindet, ist ein Programm aufgestellt, das keiner weiteren Empfehlung bedarf. Unsere Leser finden dasselbe heute im Anzeigenteil. Mit besonderer Freude haben wir die herrliche Serenade von Bragg, für Gesang, Clavier und Violone auf dem Programm angeknüpft gesehen. Die Wahl der Lieder berücksichtigt pietätvoll unseren hiesigen Ehrenbürger Robert Franz und weist neben Lieberperlen von Schumann, Brahms und Fildach auch zwei neue, hier noch nie gelungene Lieder des jetzt in Magdeburg wirkenden, talentvollen Componisten Fritz Kauffmann auf, die im Style alter Meister componirt, das besondere Interesse aller Musikfreunde verdienen. Zu den in der neuesten Aufführung angegebenen Mitwirkenden Fr. Leif (Gesang), Fr. Robinson (Violone) und Mr. Wonen aus Barbados in Fiedeln ist Herr Thilo Becker, der außer der Begleitung der Lieder gütigst die Clavierpartie der Serenata übernommen hat, noch hinzugezogen.

— r. [Wohlthätigkeits-Concert.] Gestern fand vor fast ausverkauftem Hause im Concertsaal der Berg-gesellschaft das von der „Hallschen Liebertafel" veranstaltete Concert zum Besten der Ueberlebenden unserer Provinz statt. Durch gütige Mitwirkung der Frau Bar-nieske, die noch im letzten Moment für das plötzlich erkrankte Fr. v. Coelln eingetreten war, sowie des Opern-längers Herrn Demuth und der hiesigen Regimentskapelle, gefahret sich das Concert zu einem wahrhaft großartigen, auf welches die Halle'sche Liebertafel mit Freude und Genehmigung zurückblicken kann. Eingeleitet wurde das Concert durch Mendelssohn-Bartholdy's Overture zu „Meinkehr aus der Fremde". Bieleicht wäre genannte Anfangsplece noch wirkungsvoller gewesen, wenn das Andante maestoso etwas langsamer gespielt worden wäre als es der Fall war, doch können wir die Durchführung eine gute nennen, wie überhaupt vom Dirigenten das Beste gefordert wurde, was man von einer Regimentskapelle verlangen kann. Gut war der Entre-Act aus „König Mon-fred" mit dem vollendetsten Pianissimo. Das Auftreten der Frau Barnieske, die uns mit mehreren Piecen bediente, entlockte dem Auditorium einen Applaus, der wohl der beste Dank für deren uneigennütige Mitwirkung sowohl, als auch für die vollendetste künstlerische Leistung war. Geradezu hinreißend und zugleich überwältigend waren die Lieder des Herrn Demuth. „Es muß ein wunderbares sein", „Wiegenlied", „Der Wald hat seine Bögelle", sowie seine Mitwirkung als Solist bei „Satalb's Braut-fahrt". Wohl selten hat man einen Künstler mit solcher Hingabe und leidenschaftlicher Empfindung singen hören, als gestern Abend unsern hochgeschätzten Opernbaritonisten. Sollte nicht an Stelle des Wiegenliedes eine Ballade an-erwandter gewesen sein? Die Halle'sche Liebertafel, als leibender Verein, leistete sowohl in seinen a capella-Chören, wie auch in den Männer-Chören mit Orchester-Begleitung nur durchgängig musterhaftes, man möchte fast sagen, unsere Liebertafel hat sich am getrigen Abend selbst übertroffen.

Stadt-Theater.

Offiziell: Direction: Julius Rudolph.

Sonnabend, den 11. October 1890.

28. Vorstellung. 24. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

Kabale und Liebe.

Traverstpiel in 5 Akten von Fredr. v. Schiller.

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten	Carl Rüdert.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Ferdinand Rinald
Hofmarschall von Kalb	Albert Herbold.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Hd. Rinald-Bauki.
Winn, Haussecretär des Präsidenten	Robert Friedrich.
Wilder, Stadtmusikant, oder wie man sie an einigen Orten nennt, Kunstspießer	Edmund Dopf.
Deffen Frau	Em. Friedau-Deß.
Conte, dessen Tochter	Agnes Müller.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Willi Dorbad.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Ludwig Hofmann.
Ein Diener des Präsidenten	Edgar Markgraf.
Ein Diener der Lady	Franz Schubert.

Diener, Dienerrinnen, Soldaten und Gerichtspersonen.
Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.

Zu dieser Vorstellung werden Schülerbillets ausgegeben.

Schauspiel-Preise.

Prof.-Loge 1 R. 3. — Mt.	Parquet . . . 2. — Mt.	2. R. letzte Reihe 0,50 Mt.
Orchester-Loge 3. — "	Prof.-Loge 2 R. 2. — "	3. Rang numm. 0,75 "
1. Rang-Loge 2,50 "	Parterre numm. 1,25 "	Galerie . . . 0,40 "
Orchesterantent 2,50 "	2. R. Bordere. 1,50 "	
2. R. Bordere. 1. — "		

Gardenbox-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mt. 20 Pf., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Kasse a 30 Pf. zu haben.

Theaterzettel a 10 Pf. sind an der Kasse und bei den Billetteuren zu haben.
Die Tageskasse ist von 10—11 Uhr und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibül des Theatergebäudes geöffnet.

Abonnementsbestellungen werden an der Tageskasse entgegengenommen.

Kasseneröffnung 6 1/4 Uhr. Anfang 7 1/4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 12. October 1890: Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: 4. Fremdenvorstellung bei halben Preisen: Minna von Barneheim, od.: das Soldatenglück.
Abends 7 1/4 Uhr: 29. Vorstellung 5. Vorstellung ausser Abonnement. Don Juan. Große Oper in 3 Akten von Abt. Lorenzo da Ponte — Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Zu Vorbereitung: Meissener Porzellan. Großes Ballet-Divertissement in 1 Akt von Jean Colmetti. Mignoa. Komische Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas.

Sonnabend, den 11. October 7 Uhr Abends

im gültig bewilligten Volkshaus, Neue Promenade,

Concert

zum Besten der Ueberschwemmten in der Provinz Sachsen, unter gefälliger Mitwirkung von Frä. Margarethe Leist (Gesang), Frä. Edith Robinson (Violine), Herr Thilo Becker (Klavierbegleitung) und des Pianisten Hrn. Sanderby Bowen. (Concertsügel aus der Blüthnerschen Filiale.)

Programm:

Concert für Violine v. Mendelssohn, Satz II u. III (Miß Robinson)
Vieder am Clavier von Franz u. Kaufmann (Frä. Leist). Solostücke für Clavier v. Chopin (Herr Bowen). Serenate und Traga f. Gesang, Violine und Clavier (Frä. Leist, Miß Robinson, Herr Becker). Solostücke für Clavier von Liszt und Chopin (Herr Bowen). Solostücke f. Violine von Swendens und Wienlawsky (Miß Robinson). Vieder am Clavier v. Brahms, Schumann, Hilbach (Frä. Leist).
Eintrittskarten: Nummerirt Mt. 2.—, Unnummerirt Mt. 1,50, für Studenten und Schüler Mt. 1.— sind zu haben in der Lippert'schen Buch- und Musikalienhandlung (Max Niemeyer), Große Steinstraße 67.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffnete Merseburgerstrasse und Bahnhofstrassen-Ecke Nr. 48 eine

Colonialwaaren-Handlung.

Mein Bestreben wird sein, die mich Beschrenden mit Waaren nur bester Qualität zu billigsten Preisen zu bedienen.

Mit der ergebenen Bitte, mein Unternehmen gültig unterstützen zu wollen, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll
Paul Melzer.

Th. Lehmann, Architekt.

Halle a. S., vor dem Steinthor 2d empfiehlt sich zur

Ausarbeitung von Hochbauprojecten

aller Arten, zur Uebernahme von Bauleitungen, Anfertigung von Kostenaufschlägen, für Baurevisionen und Taxationen.

Stammverwandlung.
Der am 6. August cr. hinter die unverhehlte Louise Karoline Berger aus Wörlitz erlassene Testaments wird hiermit aufgehoben.
Halle a. S., den 9. October 1890.

Die Polizeiverwaltung.

Sing-Akademie.

Beginn der Uebungen Sonnabend, den 18. October.
Anmeldung junger Mitglieder bei Herrn Reubke, Schillerstraße 37, I. Born. 10—11 Uhr.

Gr. Ulrichstraße 27.

W. Assmann's Hamburger Frühstücks-Bücher

täglich von früh 8 bis Abends 11 Uhr, vorzügliche und billige Speisen-Karte, ff. Weine und Biere.

St. Ulrichstr. 27.

Gr. Ulrichstr. 27.

22 November 1890

Von Montag früh ab stehen feine fette sowie kleine **Suttereschweine** (halbengl.) zum Verkauf bei **Carl Birke, Siebichenstein, Brunnenstraße 65.**

Vor Fälschung wird gewarnt.

Pastilles de Bilin.

Vorzügliches Mittel bei **Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen** überhaupt. **Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen, in den Apotheken und Drogenhandlungen.**
Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Die in dem an Stelle der alten Marienbibliothek errichteten Neubau der Gemeinde zu **U. L. Frauen** befindlichen

Läden

sollen per 1. April 1891 vermietet werden. Reflectanten wollen sich wegen näherer Auskunft und Bestätigung an die Unterzeichneten wenden.
Knoch & Kallmeyer, Biegebrunn-Verwalter.

Magdeburgerstraße 36
ist die in der 2. Etage belegene herrschaftl. eingerichtete Wohnung zu vermieten und am 1. April 1891 bezugsbar.

Blumenstraße 9
sind 2 kleine Wohnungen, von je 2 Stub, Kammer und Küche zu vermieten.

Blumenstraße 9
sind 2 herrschaftlich einger. Wohnungen (Parterre und II. Et.) zu vermieten und gleich bezugsbar.

Poststraße 15
ist in der III. Etage eine herrschaftl. einger. große und renovirte Wohnung mit Bad, Aufzug, Balkon und event. Gartenbenutzung sofort zu beziehen. Beschäftigung jeders. Melduna II. Etage.

Einem **Commis**, gewandten Verkäufer, welcher zeitweilig die Stadtländschaft betreiben und die Kasse für das Ladengeschäft übernehmen muß, sucht per sofort **Bernh. Most, Dampf-Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik, Halle a. S.**

Zuarbeiterinnen auf Oberhänden finden bauernde und lohnende Beschäftigung
H. C. Weddy-Poenicke, Leipzigerstr. 7.

Wir suchen für unser Musterlager eine selbständige **Verkäuferin**, welche nebenbei leichte Beschäftigung übernimmt. Junge geb. Mädchen aus guter Familie wollen ihre Adressen, Alter, ev. Zeugnisabschriften sowie Ansprüche unter **N. p. 4463 an Rudolf Mosse, Halle** einreichen. Pension ev. in der Familie.

Kellner-Verhling sofort gesucht
Köstritzer Bier-Halle.

Gesucht zu mieten ein ruhig geleg. Saal innerhalb der Stadt. Off. unt. A. 10 in der Exped. erb.
Neue u. gebr. Möbel aller Art verk. bill. **Demostivate 6.**

Auction.
Sonnabend, den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr versteigert ich Geißstraße 42 zwangsweise:
2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Wäscheschrank, 1 Waarenschrank, 1 Spiegel, 2 Kleidersekretere messelnd gegen Vorkzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction
in Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Sonnabend, den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier:
1 Sopha, 1 Glaschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 2 Medaillonbilder, 1 Federrollwagen, 1 Kiste Schneidzertäge, 1 Kiste Schnittäpfel, 1 Satz Meiß, 250 Stück Seife, 1 Partie Glasstücke etc.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Todes-Anzeige.
Vergangene Nacht hat ein plötzlicher Tod unseren langjährigen Kollegen, Herrn Buchhalter
Carl Troll
aus unserer Mitte gerissen.
Sein Lebenswird ges. Welen und seine sonstigen Charaktereigenschaften sichern ihm unter uns für immer ein treues Andenken.
Halle a. S., den 10. October 1890.
Das Personal des
Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kämpf & Co.

Wandtheater

Direction: **Richard Hubert, Signor Benedetti,** Bassenführer.
Miss Mareletty, Equilibristin auf freistehenden Leitern.
Mr. Ricardi, Sand Gymnastiker.
Miss Berthala, Kugelläuferin und Jongleur.
Herr Tschernoff, mit seiner Meute abgerichteter Hunde
Mr. Charles Schenstrom, Trommel Virtuose.
Fräulein Henny Walden und **Herr Leo Stollberg,** Gesangs- und Tanz-Duetten.
Herr Richard Gerdorf, Gesangs Humorist.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittags von 4—6 Uhr: **Nachmittags-Vorstellung.**
Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Victoria-Theater.
Sonnabend, den 11. October 1890.
Auf Verlangen nochmals: **Die Tochter Belials.**
Concurrenz-Preis: Lauffpiel in 5 Aufzügen von Rudolf Knecht.
Anfang 8 Uhr.
Die Direction.

Im Saal des Kronprinzen
Sonnabend, den 11. October 1890
Abends 8 Uhr

1. Concert
des **Orchestermusik-Vereins.**
Gabe, Sinfonie C-Moll. Weber, Ouverture „Oberon.“ S. Bach, Meditation für Violine und Harfe. Gachner, Ouverture „Tur an doo.“ Liszt, Rhapsodie I.
(Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.)

Guts-Ad.-Frauen-Verein.
Dienstag, den 14. October Nachmittags 3 bis 5 Uhr Wiederbeginn des allmögentlichen Näh-Vereins, Martinsberg 14. Um recht zahlreich Theilnahme wird herzlich gebeten. Im Ramen des Vorstandes
Emilie Weicke.

Bürger- Rettungs-Institut.
Der Vorstand hält seine Monatszusammenkunft Dienstag den 14. October im Total Stubgasse 1 ab.
Köstritzer Bier-Halle.
2 Vereinszimmer für 50 und 20 Personen.

Ich habe mich hier als **pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** niedergelassen.
Dr. med. Geist,
Leipzigerstr. 31.
Sprechst.: 8—9. 12—1.